

Die Oberbürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen • Dezernat I • Postfach 110820 • 35353 Gießen

Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Dietlind Grabe-Bolz
Zimmer-Nr.: 02-009
Telefon: 0641 306-1001
Telefax: 0641 306-2001
E-Mail: dietlind.grabe-bolz@giessen.de

Datum: 21. November 2012

Aktuelle Anfrage nach § 29 GO an den Magistrat zur Sparkasse vom 19.11.2012 der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen, ANF/1255/2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend beantworte ich folgende Frage:

Frage:

Wieso ist eine sechsstellige Summe für die Haushaltskonsolidierung eine unwesentliche Entlastung, wenn es bei vielen anderen Dingen, die nun auf den Prüfstand kommen oder kamen wie der Wochenmarkt, nur um fünfstelligen Summen handelt?

Antwort:

Die Sparkasse Gießen ist eine Einrichtung der Daseinsvorsorge. Die Versorgung von Bürgerinnen und Bürgern und Gewerbe mit Finanzmitteln ist ein wesentliches Element eines modernen Wirtschafts- und Gesellschaftssystems. Deshalb ist für uns die Stabilität der Sparkasse ein zentrales Anliegen.

In Wahrnehmung der o. g. Funktion ist die Sparkasse Gießen derzeit schon aufgrund der Ertragslage ein wichtiger Gewerbesteuerzahler für die Stadt Gießen sowie die Kommunen, in denen die Sparkasse Gießen Betriebsstätten unterhält.

Darüber hinaus engagiert sich die Sparkasse Gießen bereits jetzt im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereichen und fördert diese - auch durch die Sparkassenstiftung. Weil deshalb eine funktionierende Sparkasse Gießen gut ist für die Region und die Stadt Gießen, hat die Sparkasse insbesondere Gewinne zu erwirtschaften um den langfristigen Fortbestand der Sparkasse Gießen gewährleisten zu können. Dafür sind angemessene Gewinne zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Stärkung der Kernkapitalquote gemäß Basel III fortzusetzen.

Darüber hinaus sollte für die Zukunft – und dies habe ich auch gegenüber der Presse so vertreten – nicht ausgeschlossen und weiter überprüft werden, dass weitere Gewinne gemäß den Feststellungen des Hessischen Rechnungshofes an die Trägerkommunen ausgeschüttet werden, um einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten zu können. Dazu wäre insbesondere eine Strategie durch die Sparkasse Gießen selbst zu entwickeln. Eine derartige Strategie muss die Sicherstellung der genannten Ziele berücksichtigen.

1. Zusatzfrage:

Wie viel schlimmer muss die Haushaltslage in Gießen noch werden, dass der Magistrat sich für eine Ausschüttung von Gewinnanteilen bei der Sparkasse einsetzt

2. Zusatzfrage:

Kann sich die Oberbürgermeisterin bei den oben wiedergegebenen Auffassungen auf einen, vorher gefassten Beschluss des Magistrats stützen?

Aufgrund des Umstandes, dass Sie meine Äußerungen gegenüber der Presse missverstanden haben, entfällt die Beantwortung der Zusatzfragen.

Mit freundlichen Grüßen



Dietlind Grabe-Bolz
Oberbürgermeisterin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
FDP-Fraktion
FW-Fraktion
DIE LINKE. Fraktion
Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen
PIRATEN-Partei